



2c.01

Markus Bäni

*1949, Uerkheim



2c.02

Martin Christen

*1949, Turgi



2c.03

**Maria
Clavuot-Brutschy**

*1944, Rheinfelden



2c.04

Christoph Grathwohl

*1947, Aarau



2c.05

Marianne Grauwiler

*1945, Kaiseraugst



2c.06

**Hans-Peter
Hubmann**

*1955, Schneisingen



2c.07

**Elsbeth
Kaufmann-Tanner**

*1945, Schöffland



2c.08

Peter Koller

*1953, Rheinfelden



2c.09

Mehmet Küçük

*1950, Baden-Dättwil



2c.10

Margrit Kuhn

*1955, Wohlen-Anglikon



2c.11

Christine Meier Rey

*1959, Wettingen



2c.12

Pia Müller

*1959, Wettingen



2c.13

**Marie-Louise
Nussbaumer**

*1954, Obersiggenthal



2c.14

Hans Jürg Podzorski

*1954, Aarau



2c.15

Hansjürg Rohner

*1948, Aarau



2c.16

Gisela Sommer

*1952, Wettingen



Die Kandidierenden für den Nationalrat der SP Aargau 60+, v.l.n.r.: Martin Christen (Turgi), Hans Jürg Podzorski (Aarau), Mehmet Küçük (Baden-Dättwil), Marie-Louise Nussbaumer (Obersiggenthal), Hans-Peter Hubmann (Schneisingen), Marianne Grauwiler (Kaiseraugst), Elsbeth Kaufmann-Tanner (Schöftland), Christoph Grathwohl (Aarau), Gisela Sommer (Wettingen), Hansjürg Röhner (Aarau), Maria Clavuo-Brutschy (Rheinfelden), Markus Bäni (Uerkheim), Peter Koller (Rheinfelden).
Es fehlen: Margrit Kuhn (Wohlen-Anglikon), Christine Meier Rey (Wettingen), Pia Müller (Wettingen).

© David Zehnder

WIR SIND DIE POLITISCHE STIMME FÜR DIE BEVÖLKERUNG ÜBER 60

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SP 60+ vertreten vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen und Lebenssituationen die Interessen der älteren Generation. Sie kämpfen für Gleichberechtigung und Selbstbestimmung sowie für die Achtung der Würde älterer Menschen in der Gesellschaft.

Dafür setzen wir uns ein:

Bessere Renten für ein gutes Leben

Heute lebt jede vierte Person im Rentenalter in Armut oder ist armutsgefährdet. Wir finden: Altersarmut in der reichen Schweiz ist ein Skandal. Rentnerinnen und Rentner haben das Recht auf eine Rente, von der sie in Würde leben können. Deshalb fordern wir kurzfristig eine Erhöhung der AHV-Renten um mindestens 10 Prozent und langfristig Mindestrenten von 4000 Franken für alle. Angesichts des tiefen Rentenniveaus ist ein Ausbau der Ergänzungsleistungen im Alter, bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung dringend.

Wohnen und Mobilität im Alter

Unsere Wohnung ist das Zentrum unseres sozialen Lebens. Und die Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen, sich gefahrlos bewegen zu können sowie ein gutes öV-Angebot garantieren ein sozial erfülltes Leben. Wir finden: In der eigenen Wohnung altern und gleichzeitig mobil bleiben zu können, hat für uns hohe Priorität. Deshalb fordern wir alltags-taugliche, lebendige und bezahlbare Wohnsiedlungen, einen Ausbau der mobilen Pflege sowie einen sicheren und bezahlbaren öffentlichen Verkehr.

Recht auf Arbeit auch ab 50 Jahren

Ältere Arbeitnehmende werden heute in die Arbeitslosigkeit, in die Invalidenversicherung oder in die Frührente abgeschoben und mit Rentenkürzungen bestraft. Wir finden: Die Diskriminierung älterer Arbeitnehmender auf dem Arbeitsmarkt muss aufhören. Deshalb fordern wir ein Recht auf Arbeit auch ab 50 Jahren sowie ein flexibles Rentenalter ab 62 Jahren ohne Renteneinbusse und keinesfalls eine Erhöhung des Rentenalters.

WIR 60+ SIND EINE NEUE GENERATION ÄLTERER MENSCHEN, DIE GESUND UND INTERESSIERT IST SOWIE POLITISCH AKTIV SEIN WILL. GEBEN SIE UNS DAZU BITTE IHRE STIMME. VIELEN DANK.

